

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 192. Ratssitzung vom 6. November 2013**

### **4420. 2013/248**

**Weisung vom 26.06.2013:**

**Kultur, Theater Rigiblick; Erhöhung Beiträge 2014–2017**

Ausstand: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Antrag des Stadtrats

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2014–2017 ein jährlicher Beitrag von Fr. 488 801.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2013 von 98,8 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 304 889.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 183 912.–, die der Abteilung Kultur vom Hochbaudepartement verrechnet wird.
2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Eine negative Jahresteuernung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

**Marianne Dubs Früh (SP):** *Das Theater Rigiblick wurde in den letzten Jahren zu einem erfolgreichen und beliebten Aufführungsort in der Stadt. In dieser Weisung wird eine Erhöhung der Subventionen um Fr. 100 000.– verlangt. Das Theater braucht mehr Ressourcen, um einerseits mit dem Erfolg und andererseits mit dem hohen Niveau der Aufführungen Schritt halten zu können. Im Jahr 2005 haben 10 000 Besucher und Besucherinnen das Theater besucht, im Jahr 2012 waren es bereits 33 000 Personen. Rund 50 % der Besucher und Besucherinnen kommen aus der Stadt. Aufführungen werden in den Bereichen Musiktheater, Theater, Konzert, Tanz und Literatur angeboten. Jährlich werden 250 Vorstellungen durchgeführt, die Auslastung liegt bei 88 %. Der Verein des Theaters Rigiblick hat aktuell 685 Mitglieder, die das Theater finanziell unterstützen. Die Mehrheit der Kommission beantragt für die Jahre 2014–2017 die Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages von Fr. 488 801.– für das Theater Rigiblick. Dieser Beitrag umfasst den Betriebsbeitrag und den Erlass der Kostenmiete. Die SP hat ein Postulat, das die Plafonierung der Kulturausgaben forderte, mitüberwiesen. Diese Plafonie-*

2 / 4

*zung soll solange gelten, bis das neue Kulturleitbild herausgegeben wird. Dies würde bedeuten, dass diese Weisung abgelehnt werden sollte. In der Kommission wurde jedoch glaubhaft dargelegt, dass die Mehrausgaben durch interne Kürzungen aufgefangen werden können.*

Kommissionsminderheit:

**Ruth Anhorn (SVP):** *Das Spektrum der Aufführungen im Theater Rigiblick ist sehr breit und das Theater hat eine sehr dynamische Entwicklung seit seiner Renovation erfahren. Dies ist nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz des Theaterleiters Daniel Rohr als Schauspieler und Regisseur zu verdanken. Die Mitgliederzahl hat seit der Sanierung um 440 % zugenommen, die Besucherzahl um 330 %. Eigenproduktionen laufen im Theater Rigiblick sehr gut und sind fast immer ausverkauft. Das Theater besitzt einen sehr hohen Eigenwirtschaftlichkeitsgrad von 82 %. Das Personal soll nun um eine volle Stelle aufgestockt werden, weshalb eine Erhöhung von Fr. 100 000.– verlangt wird. In Zukunft muss das Theater zeigen, dass es sein Niveau halten kann. Wir können der Subventionserhöhung nicht zustimmen und werden uns in diesem Punkt in der Schlussabstimmung enthalten. Den Teuerungsausgleich lehnen wir überall ab.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

**STP Corine Mauch:** *Ich möchte betonen, dass das Theater Rigiblick bemerkenswerte Leistungen erbringt. Die Aktivitäten des Theaters Rigiblick strahlen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Theater hat ein eigenes Profil entwickelt, es treten sowohl lokale Grössen, als auch internationale Stars auf. Es werden immer wieder neue, hervorragende und spannende Produktionen gezeigt. Auf lokaler Ebene lassen sich Daniel Rohr und Daniel Fueter erwähnen. Auf internationaler Ebene ist Bruno Ganz hervorzuheben. Auch Martin Vollenwyder hatte dort bereits Auftritte.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2014–2017 ein jährlicher Beitrag von Fr. 388 801.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumtenpreise per 1. Januar 2013 von 98,8 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 204 889.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 183 912.–, die der Abteilung Kultur vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

3 / 4

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Hans Urs von Matt (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP)  
Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 23 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Hans Urs von Matt (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP)  
Enthaltung: Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 94 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Hans Urs von Matt (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP)  
Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2014–2017 ein jährlicher Beitrag von Fr. 488 801.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2013 von 98,8 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 304 889.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 183 912.–, die der Abteilung Kultur vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

4 / 4

2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Eine negative Jahreststeuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 13. November 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. Dezember 2013)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat